



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Ausschusses für  
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde  
am 08.12.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal, Puschkinstraße 13, 16225  
Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 17.11.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Information und Diskussion gem. Beschluss 12/94/15 (Einholung v. Informationen durch den Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafter der WHG über wichtige Inhalte u. Parameter des Wärmeliefervertrages mit dem Lieferanten EWE und deren Auswirkungen auf die Betriebskosten)
9. Beschlussvorlage BV/0222/2015 "Aktionsplan 'Elektromobilität Eberswalde' "
10. Informationsvorlagen
11. Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, d. Vorsitzenden d. Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden d. KJP u. d. Beauftragten gem. Hauptsatzung

## 12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/0201/2015

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
20 - Kämmerei

### **Haushaltssatzung 2016**

#### **TOP 1:**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft, Herr Morgenroth, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

#### **TOP 2:**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Morgenroth stellt fest,

- form- und fristgerecht geladen
- 9 Mitglieder anwesend
- Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig
- keine Einwendungen

#### **TOP 3:**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 17.11.2015**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor; mündliche werden nicht vorgetragen.

#### **TOP 4:**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

**Abstimmung der Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

#### **TOP 5:**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Morgenroth gibt bekannt, dass der Arbeitsplan für das Jahr 2016 noch nicht vollständig ist und er hofft, ihn mit dem nächsten Protokoll versenden zu können.

## TOP 6:

### Einwohnerfragestunde

Bernd Pomraenke, Ringstraße 81, 16227 Eberswalde:

- verliest seine Stellungnahme (Meinung) zum Thema der zu hoch durch die WHG beim Versorger EWE bestellten Anschlusswerte für Fernwärmeversorgung; diese ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt

Albrecht Triller, Erich-Weinert-Straße 1, 16227 Eberswalde:

- verliest seine Anregungen und Fragen zum Tagesordnungspunkt 8 der heutigen Sitzung; diese liegen der Niederschrift als **Anlage 3** bei

## TOP 7:

### Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Haß entschuldigt Herrn Simon für die heutige Ausschusssitzung.

## TOP 8:

### Information und Diskussion gem. Beschluss 12/94/15 (Einholung v. Informationen durch den Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafter der WHG über wichtige Inhalte u. Parameter des Wärmeliefervertrages mit dem Lieferanten EWE und deren Auswirkungen auf die Betriebskosten)

Herr Morgenroth beantragt für Herrn Adam und Herrn Dieme das Rederecht.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

Herr Adam, Geschäftsführer der WHG spricht zum Thema „Fernwärmeversorgung der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH“; die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Herr Dr. Mai:

- ist über den neu abgeschlossenen Fernwärmeliefervertrag zwischen EWE und WHG verwundert und möchte wissen, warum im Energieausschuss nie darüber gesprochen worden ist
- fragt, warum nicht auch die nichtöffentlichen Aufsichtsratssitzungen der WHG öffentlich angekündigt werden (Inhaltsverzeichnis), entgegen gesetzlicher Bestimmungen
- möchte wissen, ob die im Gutachten von Herrn Dieme benannten Änderungen im neuen Vertrag berücksichtigt worden sind

Herr Adam bestätigt, dass der jetzige Fernwärmeliefervertrag zum Jahresende ausläuft und demzufolge eine Neuverhandlung notwendig wurde. Die Erkenntnisse aus dem Gutachten

sind in den neuen Vertrag eingeflossen. Des Weiteren wurde ein Sachverständiger des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen zu den Vertragsverhandlungen mit hinzugezogen. Weiterhin informiert Herr Adam darüber, dass der Fernwärmeliefervertrag in der letzten Aufsichtsratssitzung behandelt und mehrheitlich beschlossen wurde. Herr Adam führt aus, dass Aufsichtsratssitzungen grundsätzlich nicht öffentlich sind.

Dr. Mai:

- fragt, ob es deutliche Verbesserungen für die Mieter im neuen Vertrag geben wird

Herr Adam sagt, dass er öffentlich keine Details über Vertragsinhalte bekanntgeben darf, dass er als Geschäftsführer den ausgehandelten Vertrag dem Aufsichtsrat vorgelegt hat. Der Fernwärmeliefervertrag wurde diskutiert und von ihm gegenüber dem Aufsichtsrat vertreten.

Dr. Fischer:

- stellt fest, dass mit dem Gutachten eine gute Grundlage für eine mögliche Diskussion vorliegt
- hält fest, dass mit dem neuen Fernwärmeliefervertrag mit langer Laufzeit, kein Spielraum für Energieeffizienzentwicklungen und Erkenntnisumsetzungen aus dem Bereich eines Energieausschusses zugelassen wird; dass sich die Mitglieder jedoch in den kommenden Jahren damit sehr intensiv befassen möchten
- führt weiterhin aus, dass die Anfragen, die zu dem Beschluss 12/94/15 geführt haben, begründet und berechtigt waren und im Gutachten bestätigt wurden
- sagt, dass das Gutachten erkennen lässt, dass ein Einsparpotenzial für die Mieter möglich ist und sieht es auch so, dass die angenommenen Bruttopreise pro Kilowattstunde der EWE zu hoch sind
- hat heute auch eine Wertung zum Gutachten und einen Standpunkt der WHG zum Umgang mit dem Gutachten erwartet
- bittet die Stadtverordneten zu prüfen, ob der Beschluss des Aufsichtsrates zum neuen Fernwärmelieferungsvertrag Gültigkeit hat
- zieht als Fazit, dass die Ausschussmitglieder sich fragen müssen, ob sie sich weiterhin mit dem Thema „Wärme“ beschäftigen wollen, da sie nicht am Prozess der Lösungsfindung beteiligt werden und kaum die Möglichkeit haben, Einfluss nehmen zu können

Frau Stibane hält fest, dass es in diesem komplexen Thema zu Verschneidungen zwischen Fachinhalten und rechtlich geregelten Kompetenzen kommt; sagt, dass die Zuständigkeitsbereiche eingehalten werden müssen und eine Mitsprache, wie der Ausschuss es sich wünscht, nicht immer möglich ist. Sie ist der Meinung, dass Herr Adam durchaus Schlussfolgerungen für die WHG in seinem Vortrag gezogen hat. Weiterhin sind Erkenntnisse aus dem Gutachten mit in die Gestaltung des neuen Fernwärmeliefervertrages geflossen. Eine transparente Informationslage ist gegeben, da das Gutachten und die Positionierung der WHG vorliegen.

Herr Adam gibt auch die Überlappung zweier Rechtsgebiete zu bedenken. Er betont, dass alle notwendigen Regularien eingehalten wurden. Der Abschluss eines langfristigen Vertrages ist kein zustimmungspflichtiges Geschäft. Der Vertrag lag dem Aufsichtsrat vor und wurde kritisch diskutiert.

Herr Passoke:

- findet es befremdlich, dass ein langfristiger Fernwärmeliefervertrag verhandelt wurde, ohne dass das im Ausschuss für Energiewirtschaft bekannt war; dass der Hauptverwaltungsbeamte die Mitglieder nicht darüber informiert hat
- möchte, dass der Bürgermeister der Stadt Eberswalde im nächsten Ausschuss für Energiewirtschaft dazu Stellung nimmt

Frau Stibane betont noch einmal, dass die Vertragsverhandlungen gesellschafts- und kommunalrechtlich konform verlaufen sind.

Herr Passoke:

- stimmt dem zu, ist aber der Meinung, dass der Umgang mit den Ausschussmitgliedern nicht konform war in dieser Sache; dass eine Information über einen so wichtigen Vertragsabschluss in den Hauptausschuss gehört hätte

Herr Adam schlägt vor, eine gutachterliche Stellungnahme einzuholen und diese im Energieausschuss vorzutragen.

Herr Kurth:

- möchte, dass die Diskussion zum Ende gebracht wird
- fasst zusammen, was für die Ausschussmitglieder wichtig ist:
  - Erfüllt das vorliegende Gutachten die Anforderungen aus dem Beschluss?
  - Ist der Ausschuss für Energiewirtschaft mit dem Ergebnis und den Schlussfolgerungen zufrieden?
  - Wie schätzen die Ausschussmitglieder die Berichterstattung und die Einbeziehung der Mitglieder im gesamten Prozess unter Betrachtung der unterschiedlichen Rechtsformen ein?
  - Wie kann die Berichtspflicht zukünftig verbessert werden, so dass wichtige Informationen nicht an die Ausschussmitglieder vorbeilaufen.

Herr Pitrowski:

- fragt, ob überhöhte Anschlusswerte gesenkt worden sind

Herr Adam sagt dazu aus, dass die Anschlusswerte nur bei einigen wenigen Objekten überhöht sind und dass diese gesenkt werden.

Herr Zinn:

- bittet, die Fragen von Herrn Triller im nächsten Ausschuss zu beantworten
- macht deutlich, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates, die von den Fraktionen vorgeschlagen werden, keine Auskünfte geben dürfen
- hofft, dass der neue Fernwärmevertrag nicht schlechter ausgehandelt wurde, als der für das Brandenburgische Viertel

Frau Stibane spricht sich dafür aus, gelegentlich eine Erörterung über die Rechtsfragen, die sich aus dem Spannungsfeld zwischen dem Kommunalrecht und dem Gesellschaftsrecht ergeben, vorzunehmen.

Herr Adam teilt mit, dass er nicht die Verträge der EWE mit den anderen Verbrauchern kennt, ihm aber zugesichert worden ist, dass die WHG nicht schlechter gestellt wird.

Dr. Fischer:

- meint, auf die überhöhten Anschlusswerte eingehend, dass er im Gutachten ausschließlich höhere Anschlusswerte gefunden hat

Herr Kurth:

- ist nicht der Meinung, dass ein weiteres Gutachten erstellt werden sollte
- fände es gut, wenn im Rahmen einer Schulung, Fragen zum Kommunal- und Gesellschaftsrecht und deren Verschneidung intensiv erörtert werden könnten

Herr Dr. Mai verlässt die Ausschusssitzung um 19:35 Uhr. Es sind acht Ausschussmitglieder weiterhin anwesend.

Herr Morgenroth:

- möchte die Klärung zum Spannungsfeld zwischen Kommunal- und Gesellschaftsrecht an den Hauptausschuss abgeben
- möchte die Betrachtung des Gutachtens und des Fernwärmeliefervertrages auf die Tagesordnung für die nächste Ausschusssitzung bringen und bittet die Fraktionen, im Vorfeld detaillierte Fragen zu diesem Thema zu stellen
- sagt, dass der Ausschuss den Bürgermeister dazu einladen wird

Herr Zinn:

- fragt, ob es sinnvoll wäre, den Leiter der Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, EWE VERTRIEB GmbH, Herrn Dr. Ulrich Müller in den Ausschuss einzuladen

Herr Morgenroth nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

Herr Kurth:

- ist der Meinung, dass der Bürgermeister die Aufgabenstellung des Beschlusses erfüllt hat
- kann sich vorstellen, den Bürgermeister über die im Gutachten getätigte Bewertung zur „Bindung von Investitionskosten – geringer Spielraum von Seiten der WHG für andere Sanierungsmaßnahmen“ zu befragen; hier muss eine Bewertung vom Gesellschafter vorgenommen werden, nicht vom Gutachterbüro

**TOP 9:**

**Beschlussvorlage BV/0222/2015 " Aktionsplan 'Elektromobilität Eberswalde' "**

Herr Zinn:

- erklärt, dass die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde der Meinung ist, dass dieser Aktionsplan auch zur Behandlung in den Ausschuss für Energiewirtschaft gehört
- teilt mit, dass aus diesem Grund von ihm beantragt wurde, die Beschlussvorlage auf die heutige Tagesordnung zu setzen

Herr Bohn:

- fragt, wie die Beschlussvorlage im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt votiert wurde

Die Beschlussvorlage BV/0222/2015 wurde einstimmig befürwortet teilt Frau Stibane mit.

Herr Kurth:

- fragt, ob der Umfang der Fördermittel, die zum Einsatz kommen sollen, bekannt ist
- möchte wissen, wie die Eigenmittel geplant sind

Frau Stibane verweist darauf, dass das zuständige Fachamt diese Fragen ausführlich beantworten kann. Leider ist das Stadtentwicklungsamt heute verhindert. Gibt den Hinweis auf die jeweiligen Erläuterungen zu den Einzelmaßnahmen im Beschlussvorschlag.

Herr Kurth:

- fragt, warum keine Eigenmittel für das Projekt in 2016 eingestellt sind

Frau Stibane verweist auf die maßnahmebezogenen Planungen mit dem jeweils unterschiedlichen Planungs- und Umsetzungsstand.

Herr Zinn:

- fragt, ob mit der IHK über dieses Thema gesprochen werden müsste
- vermisst den Klimaschutzmanager in diesem Ausschuss

**TOP 10:**  
**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 11:**  
**Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, d. Vorsitzenden d. Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden d. KJP u. d. Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Herr Zinn:

- bittet darum, das Thema „Bildung Kreiswerke“ in der Ausschusssitzung im Februar 2016 zu behandeln; möchte wissen, welchen Standpunkt die Stadt Eberswalde dazu vertritt

Frau Stibane bezieht sich auf die letzte Ausschusssitzung, in der die Ausschussmitglieder übereinkamen, dass von der DIE SPD-Fraktion eine Willenserklärung erstellt wird.

Herr Dr. Fischer:

- erklärt, dass ein Entwurf einer Willensbildung entstanden ist, aber nicht vollständig verteilt wurde; er wird Herrn Dr. Mai bitten, die Willensbekundung für das Protokoll zur Verfügung zu stellen

Frau Stibane möchte darauf hinweisen, dass Herr Simon daran gedacht hatte, einen Antrag zu stellen. Eine Willenserklärung als Anlage zum Protokoll würde dann vielleicht nicht ausreichend sein.

Herr Dr. Fischer:

- erklärt, dass ein Antrag eingereicht werden wird

**TOP 12:**  
**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**TOP 12.1:**

**Vorlage:** BV/0201/2015

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

**Haushaltssatzung 2016**

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Energiewirtschaft empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2016 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Herr Morgenroth schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:07 Uhr.

Morgenroth  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Energiewirtschaft

Heilmann  
Schriftführerin

